

# Inhalt

Vorwort .....	9
Abkürzungen – Siglen .....	11

<b>I. KINDHEIT UND JUGEND IN GRAZ (1850/52 - 1871) .....</b>	<b>13</b>
1. Emil Kaler, genannt Reinthal - Herkunft und genealogische Vorgeschichte .....	13
2. Der elternlose Knabe in fremder Obhut .....	17
3. Schulzeit in Graz .....	21
4. Zeuge liberalen Aufbruchs .....	32
5. Graz als Hochburg von Freigeistern, „Neukirchlern“ und Sektierern .....	35
6. „Die Botschaft der Wahrheit, der Freiheit und der Liebe“ .....	46
<b>II. WIEN - DIE GROSSE WENDE (1871 - 1873) .....</b>	<b>65</b>
1. Der Sendbote Hippolyt Tauschinskis .....	65
2. Im Dienste der Arbeiterbildung .....	73
3. Reinthal, der Rebell - die ungewollte „Sezession“ .....	75
4. Die „Sezession“ zieht Kreise - Aktivitäten des Vereins „Brüderlichkeit“ ...	87
5. „Die Glocke“ - ein publizistischer Notbehelf .....	94
6. Zwischenspiel in Erfurt .....	101
7. Erster Prozeß - erste Verurteilung .....	103
8. Die „Sezessionisten“ auf eigenen publizistischen Wegen .....	108
9. Das Sommersemester 1872 .....	111
10. Der letzte Monat in Wien .....	112
<b>III. ZWISCHENSPIEL IN DEUTSCHLAND (1873 - 1875) .....</b>	<b>117</b>
1. Nur bruchstückhaft überliefert: „Exil“ in Nordhausen .....	117
2. Eduard Baltzer - Prediger, Politiker, Vegetarianer .....	119
3. Mitarbeiter der demokratischen „Nordhäuser Zeitung“ .....	120
4. Kontakte mit Österreich auch im fernen „Exil“ .....	122
5. Parteigründung ohne Reinthal .....	131
<b>IV. NOCH EINMAL GEMEINSAM MIT TAUSCHINSKI (1875) .....</b>	<b>135</b>
1. Die Rückkehr nach Österreich wird vorbereitet .....	135
2. Der zweite Delegiertentag - das Debakel von Marchegg .....	136
3. Ein verspäteter Prozeß - erneute Verurteilung .....	146
<b>V. PARTEIFÜHRER IN WIEN (1875 - 1877) .....</b>	<b>151</b>
1. Führerlose Zeit: Juni bis Oktober 1875 .....	151
2. Tauschinskis Abgang .....	154
3. Kleiner Exkurs: Anmerkungen zu Tauschinskis weiterem Lebensweg .....	168
4. Wien greift erneut nach der „Macht“ .....	173
5. Die Niederlage - Reaktionen auf Reaktionen .....	173

6. Der Parteiführer als Student .....	179
7. Reinald auf dem Höhepunkt der „Macht“: Der Parteitag von Wiener Neustadt und das „Experiment der Legalität“ ....	182
8. Wiener Neustädter Nachspiele .....	200
9. Aus dem Alltag der Parteiarbeit .....	205
10. Die „Zweite Wiener Fusion“ und innerparteiliche Gegenströmungen .....	207
11. Der dritte Prozeß .....	219
12. Sinkender Wiener Stern - Der Delegiertentag von Atzgersdorf .....	225
13. Emil Reinald rechte Kaler - „Abgeschafft“! .....	235
<b>VI. HÖCHSTE AKTIVITÄT IN GRAZ (1878-1881) .....</b>	<b>243</b>
1. Kein „Provinzpolitiker“ - das neue Engagement .....	243
2. „Majestätsbeleidigung“ - vierzehn Monate Kerker .....	254
3. Parteileitung aus peripherer Lage? .....	266
4. Neuer Anfang in Graz - Kaler-Reinald wieder in exponierter Stellung ....	268
5. Geheime Rumpfkonferenz in Steiermark (Mürzzuschlag I) .....	277
6. Agitatorische Schwerpunkte im Jahre 1880 .....	283
6.1. Um die Gewerbegesetznovelle des Ministeriums Taaffe .....	283
6.2. Und wieder Landvolkagitation .....	285
6.3. Antiliberal Aktion vor zwielichtigem Hintergrund .....	287
7. Der Parteikongreß von Julienfeld .....	292
8. Agitator und „Revolutionär“ - Sekretär der Parteileitung .....	297
9. Eine Broschüren-Reihe darf nicht erscheinen .....	300
10. Freunde und vertraute Genossen .....	303
11. Flugschriften .....	306
12. Kommunikation in Chiffren .....	311
13. Mürzzuschlag II: eine geheime Konferenz mit schwerwiegenden Folgen ..	315
14. Letzte Verurteilung .....	322
<b>VII. DER VERZWEIFLUNG NAHE (1882) .....</b>	<b>333</b>
1. Vom Kaiser begnadigt .....	333
2. Kurzzeitig vom Staat unterstützt - aber nicht „gekauft“! .....	335
3. Bekennner der „gemäßigten Sozialdemokratie“ - entschiedener Gegner der „extremen Linken“ .....	339
4. Freitod als Erlösung? .....	344
5. Parteikongreß ohne Kaler-Reinald .....	351
<b>VIII. INNSBRUCK - ZÜRICH - BASEL (1882 - 1885) .....</b>	<b>355</b>
1. Von Freunden der Verzweiflung entrissen - Oase Innsbruck .....	355
2. Als Gast der deutschen Exilpartei in Zürich - und wieder Student .....	367
3. Ereignisreiches Baseler Jahr: Parteikonferenz in Salzburg - dem Studienabschluß entgegen .....	372
4. Promotion in Basel .....	384
<b>IX. DER TRENNUNG ENTGEGEN (1885 - 1889) .....</b>	<b>391</b>
1. Persona non grata in Preußen .....	391
2. Letzte Stationen vor Wien .....	396

3. Nach sechzehn Jahren: Endgültiger Abgang von der österreichischen Parteisszene .....	406
4. Wien „auf Probe“ .....	410
5. Kalers Publikationen in den Jahren bis zur totalen Abkehr von der Sozialdemokratie (1885 - 1889) .....	415
<b>X. NEUER UND LETZTER WEG (1889 - 1897) .....</b>	<b>443</b>
1. Schlußstrich unter die Vergangenheit .....	443
2. „Bürgerlicher“ Journalist - das Reichenberger Jahr (1889 - 1890) .....	445
3. Bei der „Deutschen Zeitung“ in Wien - die ersten vier Jahre unter deutschliberaler Flagge (1890 - 1894) .....	453
4. Acht Monate deutschnationales Zwischenspiel (1894 - 1895) .....	467
5. Zum zweitenmal in Innsbruck - letzte Tätigkeit (1895 - 1897) .....	472
6. Das Ende .....	481
<b>Epilog .....</b>	<b>489</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>493</b>
<b>Abbildungsnachweis .....</b>	<b>499</b>
<b>Personenregister .....</b>	<b>501</b>